

## Gesellschaftlicher Wandel (SMSAM\_01)

### Social Change

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_01	-	1	Prof. Dr. Christoph Schneider	Deutsch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit und Vortrag	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig die jeweils aktuelle Theoriediskussion anzueignen und ihr professionelles Handeln in den Gesamtzusammenhang gesellschaftlicher und professioneller Entwicklungen einzuordnen. Vor diesem Hintergrund können die Studierenden eigene Ideen, Maßnahmen und Interventionen analytisch betrachten, sie haben eine kritische Perspektive sowie ihre Reflexivität geschult und ihre fachliche Argumentationsfähigkeit gestärkt.

##### SELBSTKOMPETENZ

- Das Gesellschafts- und Menschenbild der Studierenden ist vertieft und differenziert, ihre sozialarbeiterische Identität in der Zugehörigkeit zu Profession und Disziplin Sozialer Arbeit gefestigt.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden erkennen den normativen Gehalt unterschiedlicher Theorieansätze und reflektieren eigene Einstellungen kritisch vor dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse sowie berufsethischer Grundsätze.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden haben einen Überblick zur aktuellen Theoriedebatte in der Sozialen Arbeit mit Blick auf gesellschaftlichen und wohlfahrtsstaatlichen Wandel.  
- Sie verfügen über vertieftes Wissen zur Funktion Sozialer Arbeit in modernen Gesellschaften sowie zum Diskurs um Krise und Reform des Wohlfahrtsstaates.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Gesellschaftlicher Wandel	40	110

- Theorien Sozialer Arbeit, Gesellschaftstheorie und sozialer Wandel, Wohlfahrtsstaatsforschung  
- Theoriegeleitete Reflexion (Gesellschaftstheorie/Theorien Sozialer Arbeit) zur gesellschaftlichen Funktion Sozialer Arbeit im modernen Wohlfahrtsstaat unter Fokussierung spezifischer Fragestellungen (Planung, Governance, Migration usw.)  
- Äußere (Globalisierung) und innere Herausforderungen des Wohlfahrtsstaates (demographischer Wandel, Wandel am Arbeitsmarkt, Wandel der Lebensformen, Wertewandel, Einwanderungsgesellschaft) und kritische Reflexion zu Krisenbewältigung und Reformstrategien im Sozialstaat („aktivierender Sozialstaat“; „Dritter Weg“; Welfare/Workfare; Welfare Mix usw.)

**BESONDERHEITEN**

---

Prüfungsleistung: Seminararbeit: 10-15 Seiten und ein Vortrag: 10-15 Minuten.

**VORAUSSETZUNGEN**

---

-

**LITERATUR**

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Empirische Sozialforschung I: Gegenstand, Design, Erhebung (SMSAM\_02)

### Empirical Social Research I: Subject, Survey, Design

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_02	-	1	Prof. Dr. Thomas Meyer	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Kombinierte Prüfung - Forschungs- und Pro-jektskizze (80%) und Referat (20%).	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsvorhaben geeignet zu operationalisieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, eine Studie nach wissenschaftlichen Standards durchzuführen.

##### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, eine sozialwissenschaftliche Studie realistisch zu planen und durchzuführen.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsvorhaben argumentativ zu vertreten.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, sich kritisch mit forschungsethischen Fragen auseinanderzusetzen.
- Die Studierenden berücksichtigen entsprechende forschungsethische Aspekte bei der Planung von (Praxis-)Forschungsprojekten.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, den Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung klar zu benennen.
- Die Studierenden sind in der Lage, ein dem Gegenstand angemessenes Forschungsdesign zu entwickeln.
- Die Studierenden sind mit geeigneten Erhebungsmethoden vertraut.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Empirische Sozialforschung I: Gegenstand, Design, Erhebung	40	110

- Gegenstandsdefinition empirischer Sozialforschung
- Ableitung von Forschungs- und Untersuchungsfragen
- Entwicklung von Designs empirischer Sozialforschung
- Entwicklung von Forschungsdesigns
- Auswahl von Untersuchungseinheiten
- Techniken quantitativer und qualitativer Stichprobenziehung
- Planung und Durchführung einer eigenverantwortlichen Projektstudie
- Quantitative und qualitative Erhebungsmethoden
- Vertiefung quantitative Sozialforschungsmethoden
- Vertiefung qualitative Sozialforschungsmethoden

## BESONDERHEITEN

---

Die Studierenden fertigen am Ende des Moduls eine Projekt-/Forschungsskizze an, mittels derer sie nachweisen, dass sie in der Lage sind, adäquate und umsetzbare Forschungsprojekte zu planen und durchzuführen. Die Forschungs idee wird im Rahmen einer Postersession vorgestellt (Bestandteil der Prüfungsleistung) und im Anschluss müssen die Studierenden eine Forschungs-/Projektskizze anfertigen. Die Prüfungsleistung in Modul SMSAM\_02 ist unbenotet, die Vorhaben werden in Modul SMSAM\_03 weiterentwickelt.

Die Idee ist, dass die Studierenden in Modul SMSAM\_02 konkrete Praxisforschungsprojekte konzipieren und sich dabei mit den Vor- und Nachteilen verschiedener Forschungsdesigns und Erhebungstechniken beschäftigen. Die dafür notwendigen Schritte werden in einer Forschungs-/Projektskizze (teil I) festgehalten. In Modul SMSAM\_03 erwerben die Studierenden dann das notwendige Wissen für die Datenanalyse. Dieser Schritt wird in einer zweiten Forschungs-/Projektskizze festgehalten und reflektiert.

Prüfungsleistung: Projekt-/Forschungsskizze: 10-15 Seiten und Referat (wird in Form einer Posterpräsentation durchgeführt)

## VORAUSSETZUNGEN

---

-

## LITERATUR

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Bortz, J.; Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Springer Verlag, Berlin, 2009.
- Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Rowohlt, Reinbek, 2008.
- Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Ines (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (7. Auflage). Rowohlt, Reinbek, 2009.
- Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch (5., Auflage). Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2010.
- Mayring, Philipp: Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (5. Auflage). Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2002.
- Moser, H.: Instrumentenkoffer für den Praxisforscher (6. Auflage). Lambertus, Freiburg i.Br., 2015
- Raithel J.: Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs (2. Auflage). VS Verlag, Wiesbaden 2008.
- Schaffer, Hanne: Empirische Sozialforschung für die Soziale Arbeit. Eine Einführung. Lambertus, Freiburg i. Br., 2009.

## Empirische Sozialforschung II: Auswertung, Berichterstattung, Ergebnisverwertung (SMSAM\_03)

### Empirical Social Research II: Evaluation, Reporting, Implementation of Research Findings

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_03	-	1	Prof. Dr. Thomas Meyer	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projekt- bzw. Forschungsskizze / Posterpräsentation	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, empirische Daten auszuwerten.
- Die Studierenden können die Ergebnisse von Forschungsprojekten nachvollziehbar und fachlich fundiert darstellen und präsentieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsergebnisse in der Praxis konzeptionell zu verwerten.

##### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsergebnisse argumentativ zu verteidigen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, verantwortlich mit erhobenen Daten umzugehen.
- Die Studierenden sind in der Lage, Akteure, Interessen und Konflikte in der Forschung zu identifizieren und sich kritisch zu positionieren.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen statistische Auswertungsverfahren und beherrschen elektronische Verfahren zur Datenanalyse
- Die Studierenden kennen Techniken und Verfahren der qualitativen Datenanalyse.
- Die Studierenden kennen die Standards der Berichterstattung zu den Befunden empirischer Forschungsvorhaben

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Empirische Sozialforschung II: Auswertung, Berichterstattung, Ergebnisverwertung	40	110

Quantitative und qualitative Datenanalyse  
- Methoden zur Auswertung qualitativer Daten  
- Techniken der quantitativen, statistischen Datenanalyse  
- multivariate Verfahren, EDV-gestützte Auswertungsmethoden  
- Sekundärnutzung der Daten von einrichtungsbezogenen Statistikprogrammen

Sozialberichterstattung  
- Grundlagen und Techniken der Sozialberichterstattung.

Datengestützte Planungs- und Entwicklungsprozesse  
- Datengestützte Planungsentscheidungen

**BESONDERHEITEN**

Die Studierenden fertigen am Ende des Moduls eine Projekt-/Forschungsskizze, mittels derer sie nachweisen, dass sie in der Lage sind, Daten auszuwerten und auf dieser Basis Schlussfolgerungen zu ziehen und konzeptionelle Überlegungen anzustellen. Die in Modul SMSAM\_03 zu erstellende Projekt-/Forschungsskizze (Planungsportfolio Teil II) knüpft direkt an die Forschungsskizze aus dem Modul SMSAM\_02 (Teil I) an. Die Leistung in Modul SMSAM\_03 ist jedoch benotet. Prüfungsleistung: Projekt- bzw. Forschungsskizze: 10 - 15 Seiten.

**VORAUSSETZUNGEN**

Teilnahme am Modul SMSAM\_02: Empirische Sozialforschung I: Gegenstand, Design, Erhebung.

**LITERATUR**

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

- Backhaus, K. u. a.: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung (13. Auflage). Springer Lehrbuch, Berlin/Heidelberg, 2011.
- Baur, N.; Blasius, J.: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Springer Fachmedien, Wiesbaden 2014 (darin: Teil 3: Forschungsparadigmen in der qualitativen Sozialforschung, Teil 7: Datenauswertung in der quantitativen Sozialforschung).
- Benninghaus, H.: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse (7. Auflage). Oldenbourg Verlag, München, Wien, 2005.
- Benninghaus, H.: Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler (11. Auflage). Westdeutscher Verlag, Wiesbaden, 2007.
- 
- Bortz, J.; Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Auflage). Springer Verlag, Berlin, 2009.
- 
- Flick, U.; von Kardorff, E.; Steinke, I. (Hrsg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. (7. Auflage). Rowohlt, Reinbek, 2009.
- Kelle, U./Kluge, S.: Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleiche und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung (2. Auflage). VS Verlag, Wiesbaden 2010.
- 
- Lamnek, S.: Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch (5. Auflage). Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 2010.
- Raithel J.: Quantitative Forschung: Ein Praxiskurs. VS Verlag, Wiesbaden 2008 (2. Auflage).

## Rechtliche Grundlagen (SMSAM\_04)

### Legal Principles

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_04	-	1	Prof. Dr. Rahel Gugel	Deutsch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über spezialisiertes Rechtsdetailwissen und können dieses handlungsleitend zur Problemlösung im entsprechenden Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit anwenden.
- Die Studierenden sind in der Lage, die (migrations-)politischen und (migrations-)rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit im beruflichen Alltag zu reflektieren.
- Sie verfügen über einen multidisziplinären und migrationsbezogenen Blick auf rechtliche Zusammenhänge in Bezug auf sozialarbeiterische Handlungen und sind in der Lage, diese angemessen zu analysieren.

##### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden haben sich mit den rechtlichen Grundlagen im Zusammenhang der Zuwanderung/Zugewanderten und mit eigenen Rechtsvorstellungen auseinandergesetzt.
- Sie begreifen Paradoxien rechtlicher Gestaltung als Herausforderung für ihr eigenes professionelles Handeln.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden haben sich mit der Relevanz der Rechtsfragen aus migrationsbezogener und sozial-ethischer Sicht für das eigene Handeln in ihren Organisationen befasst.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Studierenden kennen das System und die Strukturen der themenrelevanten Rechtsbereiche.
- Sie können diese Rechtsbereiche analysieren sowie Aspekte zur Weiterentwicklung des Rechts im Sinne von mehr Teilhabe der Betroffenen benennen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rechtliche Grundlagen	40	110

- System und Strukturen der themenrelevanten Rechtsbereiche
- Aufenthalts- und Freizügigkeitsrecht
- Asylrecht und internationaler Schutz
- Staatsangehörigkeitsrecht
- Arbeit, Bildung und Teilhabe
- Kritische Auseinandersetzung mit dem Recht

#### **BESONDERHEITEN**

---

-

#### **VORAUSSETZUNGEN**

---

-

#### **LITERATUR**

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Migrationspolitiken im nationalen und internationalen Kontext (SMSAM\_05)

### Migration Policies in the National and International Context

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_05	-	1	Dr. Charlotte Kroll	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden haben Konsequenzen aus den Migrationspolitiken erkannt und können für ihr professionelles Handeln Strategien zur Einmischung in politische Entscheidungsprozesse in ihrem Wirkungsfeld entwickeln.
- Die Studierenden haben Ansätze zur Analyse von Migrationsregimes und -politiken kennengelernt und können die Standpunkte und Konzepte der Migrationspolitiken unterschiedlicher politischer Gruppen und Interessen in Bezug auf Migration und Migrant\*innen erschließen.

##### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über eine eigene Sichtweise auf die Migrationspolitiken in Verbindung mit der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft.
- Sie sind sich der politischen Machtstrukturen bewusst und verstehen es, ihre eigene Position als Sozialarbeitende entsprechend zu reflektieren.
- Sie haben erkannt, wie Migrationspolitik funktionalisiert und Migrant\*innen instrumentalisiert werden.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden haben eine mehrschichtige und kritische Perspektive zur Migrationspolitik im nationalen und internationalen Kontext entwickelt.
- Sie haben politische Entscheidungsprozesse im Zusammenhang mit Migration nachvollzogen und reflektiert.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Entwicklung und zum Umfang von Migrationspolitiken im nationalen und internationalen Kontext.
- Sie kennen politische Systeme und die Position relevanter gesellschaftlicher Gruppierungen zur Migration.
- Sie kennen die Zusammenhänge zwischen politischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Migrationsprozesse und Finanzierung/Ausgestaltung der Sozialen Arbeit mit Migrant\*innen.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Migrationspolitiken im nationalen und internationalen Kontext	40	110

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Geschichtlicher Abriss deutscher Migrationspolitik
- Standpunkte und Konzepte der Migrations- und Integrationspolitik politischer Parteien in der Gegenwart
- Standpunkte und Konzepte der Migrations- und Integrationspolitik gesellschaftlicher Gruppen (Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände, Migrations selbstorganisationen etc.)
- Europäische Migrationspolitiken im Vergleich
- Politische Steuerungsprozesse von Migration
- Auswirkungen politischer Entscheidungen auf die Finanzierung und Ausgestaltung der Integrationsförderung
- Migrationspolitiken klassischer Einwanderungsländer
- Integrationspolitik der EU
- Europäische und internationale Asyl- und Flüchtlingspolitik i. V. m. dem Asylrecht
- Migration im Kontext der Sicherheitspolitik und des (europäischen) Grenzschutzes
- Politische Partizipation der Migrant\*innen

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Migration und Migrationstheorien (SMSAM\_06)

### Migration and Migration Theories

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_06	-	1	Prof. Dr. Ute Koch	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Testat	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

## QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

### HANDLUKSKOMPETENZ

- Die Studierenden entwickeln Kenntnisse in den wissenschaftlichen und praktischen Problemfeldern.
- Sie sind in der Lage, theoretische Darstellungen und empirische Befunde kritisch zu reflektieren und neuere theoretische Erkenntnisse der Migrationsforschung auf die Praxis zu übertragen.
- Sie können mediale Darstellungen von Migration mit (inter-)disziplinären Fachdiskursen zu Migration kontrastieren.
- Sie verfügen über eine auf theoretischen Auseinandersetzungen basierende Problemlösungsfähigkeit und können zwischen teilweise konfligierenden Interessen verschiedener Akteur\*innen in der Migrationsgesellschaft vermitteln.

### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden sind bereit, soziale und berufsethische Verantwortung in ihrer gesellschaftlichen Rolle zu übernehmen, insbesondere hinsichtlich des Anspruchs auf Gerechtigkeit, Chancengleichheit und der Möglichkeit zur Partizipation.
- Die Studierenden sind zur kritischen Urteilsbildung in Bezug auf Migration und Migrationstheorien fähig.
- Sie sind fähig zur Eigeninitiative und zum eigenverantwortlichen Handeln in der migrationsbezogenen Sozialen Arbeit.

### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, Soziale Arbeit als Teil der Ko-Produktion und Reproduktion von ineinander verflochtenen Kategorisierungen von Migration zu begreifen.
- Die Studierenden können Sachwissen über Migration und Integration reflektiert mit den eigenen subjektiven bzw. gesellschaftlichen Wertvorstellungen verknüpfen.
- Sie verfügen über eine den normativen Grundlagen (Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit) der Sozialen Arbeit entsprechende berufsethisch fundierte Haltung gegenüber Migrationsprozessen.
- Die Studierenden können Zugehörigkeitsverhältnisse infolge veränderter gesellschaftlicher Strukturen durch Migrationsprozesse hinterfragen und gesellschaftliche Konstruktionen von Zugehörigkeitsverhältnissen erkennen und kritisch betrachten.

### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der historisch-gesellschaftlichen Bedingungen von Migration, Integration und interkulturellen Beziehungen.
- Die Studierenden kennen den Stand der wissenschaftlichen Diskussion über Migration, Inklusion und Exklusion sowie soziale Integration.
- Sie haben einen Überblick über verschiedene Gruppen bzw. Kategorien von Menschen mit Migrationshintergrund und sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen.
- Die Studierenden verstehen internationale Migration als Teil der sozialen Strukturbildungen moderner Gesellschaften, die vielfältige Veränderungen und Neubildungen auslösen.
- Die Studierenden reflektieren Prozesse der Hervorbringung, Beobachtung und Gestaltung von Migration sowie die Heterogenität der dabei involvierten Interessen, Akteur\*innen und asymmetrischen Machtbeziehungen.
- Sie kennen und deuten zentrale Aspekte sozialer Ungleichheit und erkennen soziale Ungleichheit als wichtige Rahmenbedingung Sozialer Arbeit.
- Sie bilden Fähigkeiten zur Reflexion interdisziplinärer Bezüge aus.

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

Migration und Migrationstheorien

PRÄSENZZEIT

40

SELBSTSTUDIUM

110

- Migrationsbewegungen, Migrationsformen, Migrationskategorien
- Grundlagen der Migrationsforschung: soziale Bedingungen für Wanderungsprozesse sowie die sozialen Strukturbildungen, die aus Wanderungsprozessen resultieren
- Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Erklärung von Migration, Integration, Inklusion und Exklusion, Assimilation, Transnationalismus
- Migrationsregimetheoretische Konzepte
- Migrations- und Integrationspolitik (Deutschland, Europa) und institutionelle Akteure in Verbindung mit Migrationstheorien
- Soziale Ungleichheitsverhältnisse im Zusammenhang mit Migration

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Vielfalt, Differenz und „interkulturelle Kompetenz“ im Diskurs (SMSAM\_07)

### Diversity and Difference in the Migration Society and "Intercultural Competence" in Discourse

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_07	-	2	Prof. Dr. Ute Koch	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über interkulturelle Kompetenz als Differenz- und Dominanzsensibilität und die Fähigkeit, diese auf unbekannte neue Situationen im Umgang mit Vielfalt und Differenz zu übertragen und anzuwenden.
- Sie kennen die Funktion sowie die Gestaltungsmöglichkeiten von Sozialer Arbeit in institutionellen und organisatorischen Kontexten.
- Die Studierenden sind in der Lage, kritisch zu beobachten, alternative Denk- und Lösungsansätze zu suchen, Lehrmeinungen zu hinterfragen und ihre Standpunkte gegenüber Dritten angemessen zu vertreten.
- Sie sind in der Lage, neuere theoretische Erkenntnisse der Interkulturellen Studien auf die Praxis zu übertragen.
- Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich methodische Handlungsschritte und -strategien zur Überwindung von Diskriminierung zu entwickeln.
- Sie können neue Inhalte und Fragestellungen in der Migrationsgesellschaft aufgreifen und lösen. Dadurch sind sie in der Lage, den komplexen Anforderungen der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft gerecht zu werden.

##### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden sind fähig, eigene Werte, soziale Positionen, Handlungsmotive und Praxen des Kategorisierens zu erkennen, wiederholt zu hinterfragen und zu überdenken.
- Sie sind bereit, soziale und berufsethische Verantwortung in ihrer gesellschaftlichen Rolle zu übernehmen, insbesondere hinsichtlich des Anspruchs auf Gerechtigkeit, Chancengleichheit und der Möglichkeit zur Partizipation.
- Die Studierenden sind zur kritischen Urteilsbildung fähig und verfügen dadurch über eine Basis für eigeninitiiertes und eigenverantwortliches Handeln.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über eine persönliche Haltung der Anerkennung des Subjekts durch Anerkennung von Differenz und Heterogenität.
- Sie verfügen über einen ressourcenorientierten Blick auf Migration.
- Sie reflektieren, dass eine Praxis des Kategorisierens Hierarchien schafft und kontinuierlich reproduziert.
- Die Studierenden verfügen über Ambiguitätstoleranz.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen die Bedeutung und Möglichkeiten des konstruktiven Umgangs mit Heterogenität in der deutschen Gesellschaft und können sie in Bezug auf Individuen, Gruppen und Organisationen konkretisieren.
- Sie können analysieren, welche Ambivalenzen mit Differenz- und Gleichheitskonstruktionen verbunden sind.
- Die Studierenden kennen die Gefahren eines unreflektierten Diskurses um interkulturelle Kompetenz.
- Sie kennen den Stand der Diskussion um interkulturelle Kompetenz, Diversity und Diversity Management.
- Die Studierenden erkennen, dass soziale Differenzen sozial konstruiert, vielfältig miteinander verknüpft und wirkmächtig sind.
- Sie sind in der Lage, interkulturelle Fragestellungen zu kontextualisieren. (z. B. soziale Benachteiligungen, Diskriminierung, Machtverteilung usw.).

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vielfalt, Differenz und „interkulturelle Kompetenz“ im Diskurs	40	110
<ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklungslinien von der „Ausländerpädagogik“ zur interkulturellen Sozialen Arbeit und aktuellen (sozialpädagogischen) Konzeptionen zum konstruktiven Umgang mit Heterogenität</li><li>- Interkulturelle Kompetenz und Diversity</li><li>- Kulturbegriffe und -theorien</li><li>- Kulturalisierung und Ethnisierung</li><li>- Ambivalenzen von Differenz- und Gleichheitskonstruktionen</li><li>- Diskriminierung, Rassismus</li><li>- Machtkritik und Konzepte der Diskurstheorie und Diskursanalyse</li><li>- Theorie der Anerkennung</li><li>- Aktuelle Forschungsansätze</li></ul>		

## BESONDERHEITEN

Seminararbeit (15 - 20 Seiten)

## VORAUSSETZUNGEN

-

## LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## (Alltags-)Rassismus und soziale Konstruktion von (Nicht-) Zugehörigkeit (SMSAM\_09)

### (Everyday) Racism and Social Construction of (Non-)Belonging

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_09	-	1	Prof. Dr. Anne-Katrin Schührer	Deutsch

#### INGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

## QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

### HANDLUKSKOMPETENZ

- Die Studierenden kennen Methoden zur Sensibilisierung von Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft (u. a. Fachkräfte der Sozialen Arbeit) bezüglich rassistischer Denk- und Handlungsmuster sowie zur Stärkung von Menschen mit Migrationshintergrund bezüglich der Partizipation in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.
- Die Studierenden erkennen rassistische Situationen und Strukturen in ihren Arbeitsfeldern - auch in ihren Verstrickungen mit weiteren Differenzlinien, haben einen Umgang mit rassistischen Situationen ausgebildet und sind in der Lage, Veränderungsschritte zu konzipieren.
- Die Studierenden können das Phänomen des Rassismus mit den anderen Themen des Masters verbinden (Intersektionalität, Migrationspolitik, Integrationsdiskurse u. a.).

### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden haben eine Sensibilität für rassistische Phänomene und ihre (teilweise versteckten) Auswirkungen auf gesellschaftliche Strukturen und individuelle Lebenswelten entwickelt.
- Die Studierenden haben eine rassismuskritische und differenzsensible Haltung entwickelt und können Rassismus mit weiteren Differenzlinien verknüpfen.
- Sie haben ihre diversitätsbewusste Haltung geschärft: Dies bedeutet, dass sie Bewusstsein sowohl für ihre eigene als auch die Position von Klient\*innen innerhalb gesellschaftlicher (rassistischer) Strukturen gewonnen haben.

### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, rassistische Situationen in ihren Praxisfeldern unter Einbezug verschiedener gesellschaftlicher Ebenen und Interessen und weiterer Differenzkategorien zu analysieren. Dabei nehmen sie speziell den Alltag von Menschen, die von Rassismus betroffen sind, in den Blick und fokussieren die Unterstützung hinsichtlich eines gelingenderen Alltags, sowie den Alltag derjenigen, die Rassismus – bewusst oder unbewusst – hervorbringen.
- Die Studierenden können unter Bezug auf das Tripelmandat der Sozialen Arbeit begründen, weshalb Rassismuskritik in Bezug auf die Arbeit mit Klient\*innen und die Ebene der Organisation (Konzept, Mitarbeitende, Struktur) eine zentrale Basiskompetenz darstellt. Dabei haben sie Kenntnisse vor allem hinsichtlich des eigenen Mandats der Sozialen Arbeit vertieft, können also wissenschaftlich und ethisch die Bearbeitung von Rassismus als soziales Problem herleiten.
- Die Studierenden sind in der Lage, Konzepte zu entwickeln, wie Soziale Arbeit dazu beitragen kann, dass Rassismen auf den verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen aufgedeckt werden und vermehrt in den gesellschaftlichen Diskurs gelangen, um so im Sinne Tripelmandats zu agieren.

### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden können (alltäglichen) Rassismus definieren.
- Sie kennen sozialpsychologische Erklärungsmodelle bezüglich des Entstehens von Rassismus und wissen darüber hinaus, auf welchen Ebenen sich Rassismus zeigt und inwiefern Rassismus in gesellschaftliche Machtverhältnisse eingebunden ist.
- Die Studierenden haben sich mit Bewältigungsstrategien und Zugehörigkeitsverortungen von Menschen, die von Rassismus betroffen sind, auseinandergesetzt.
- Die Studierenden können reflektieren, inwiefern rassistische Ausgrenzungen mit anderen Differenzkategorien (Geschlecht, Generation, soziale Herkunft, usw.) verknüpft sind und zusammenwirken (Intersektionalität) sowie inwiefern diese Zusammenhänge für die Erklärung und Bearbeitung sozialer Probleme relevant sind.
- Die Studierenden sind in der Lage, auch Verstrickung der Sozialen Arbeit in gesellschaftlich dominante Diskurse, Stigmatisierungen und die Konstruktion von Migrationsanderen zu erkennen und zu hinterfragen.

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

(Alltags-)Rassismus und soziale Konstruktion von (Nicht-) Zugehörigkeit

PRÄSENZZEIT

40

SELBSTSTUDIUM

110

- Zusammenführung von bisherigen Wissensbeständen im Zusammenhang mit Rassismus (Diskriminierung, Vorurteile, Stereotypen – u. a. aus sozialpsychologischer Sicht –, Rassismus im Zusammenhang mit Kolonial- und NS-Geschichte u. a.)
- Vertiefte Auseinandersetzung mit Definitionen von Rassismus und Alltagsrassismus sowie mit Ebenen von Rassismus: struktureller, institutioneller, individueller und diskursiver Rassismus und mögliche Auswirkungen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene
- Erklärungsansätze für das Entstehen von Rassismus bzw. die "Sinnhaftigkeit" bzw. "Funktion" von Rassismus
- (Alltäglicher) Rassismus in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, u.a. im Hinblick auf die Frage: „Wer spricht wie über wen?“
- Bestandsanalyse: Alltagsrassismus in Lebenswelten von Menschen mit Migrationshintergrund und Bewältigungsstrategien u. a. im Hinblick auf Zugehörigkeitspositionierungen
- Institutioneller Rassismus am Beispiel des (Aus-)Bildungssystems und des Arbeitsmarktes sowie der Lebenssituation von Flüchtlingen
- Rassismus im Mediendiskurs (z. B. Analyse von politischen Diskursen zum Thema Migration und spezifisch zum Thema Flucht und Asyl)
- Postcolonial Studies, Critical Whiteness Studies
- Rechtsradikale Orientierungen im Kontext von Rassismus
- Integration und Kultur im Diskurs als Sprachversteck von Rassismus
- Elemente rassismuskritischer Sozialer Arbeit und Methoden zur Sensibilisierung für (alltägliche) Rassismen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit (Ebene von Klient\*innen sowie Mitarbeitenden)
- Analyse von rassistischen Situationen auf struktureller, institutioneller oder individueller Ebene aus den Praxisfeldern der Studierenden (Kollegiale Beratung)
- Entwicklung von Lösungsansätzen bzw. Ansätzen zur Verminderung von Rassismus auf verschiedenen gesellschaftlichen Ebenen (z. B. Förderung politischer Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund sowie auf dem Weg in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit und in anderen gesellschaftlichen Bereichen)

### **BESONDERHEITEN**

---

Der Leistungsnachweis umfasst die Präsentation einer Situation aus der Praxis in der Lehrveranstaltung, in der Rassismus eine Rolle spielt, sowie von möglichen Lösungsansätzen sowie die Moderation einer Diskussion mit den Kommilitonen/innen, bei der die Lösungsansätze diskutiert und erweitert werden. Aufarbeitung des Themas als Seminararbeit mit Fokus auf lösenden Handlungsansätzen.

### **VORAUSSETZUNGEN**

---

-

### **LITERATUR**

---

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

# Intersektionalität in der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld vielfältiger Differenzlinien (SMSAM\_10)

## Intersectionality in Social Work regarding Various (Conflicting) Lines of Difference

### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_10	-	1	Prof. Dr. Anne-Katrin Schührer	Deutsch

### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Referat	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

#### HANDLUNGSKOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, Differenz als Indikator für gesellschaftliche Machtverhältnisse zu analysieren. Dabei können sie Zusammenhänge zwischen strukturellen Bedingungen, diskursiven Bedeutungen und subjektiven Begründungen erschließen und diese auf die Lebenslagen von Klient\*innen übertragen.
- Sie verstehen es, diese Verschränkungen in der Migrationsgesellschaft transparent zu machen, sowohl auf institutioneller, fachlicher als auch individueller Ebene.

#### SELBSTKOMPETENZ

- Den Studierenden ist die Konstruiertheit sozialer Verhältnisse bewusst.
- Sie können ihre eigene biographische und professionelle Positionierung im Rahmen der mehrheitsgesellschaftlichen Konstruktionen von Normalität hinterfragen.
- In der Praxis migrationsbezogener Sozialer Arbeit verstehen sie es, sich für eine differenzsensible Perspektive einzusetzen.

#### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden sind in der Lage, Differenz von gesellschaftlichen Konnotationen, die Ausgrenzungen produzieren, zu abstrahieren.
- Gleichzeitig sind sie fähig, in ihrer Praxis Verstrickungen zwischen bestimmten Differenzmerkmalen und sozialen sowie institutionellen Ausgrenzungspraktiken aufzudecken.
- Sie begegnen Phänomenen gesellschaftlicher Diversität mit einer menschenrechtsorientierten Haltung, die dem Ethikkodex der IFSW entspricht.
- Sie verfolgen das Interesse, heteronormative Machtungleichgewichte aufzuheben, indem sie die dafür herangezogenen Differenzlinien in Frage stellen, sich für eine Umverteilung ungerecht verteilter Ressourcen einsetzen und Anerkennung von Ressourcen fordern, die als solche bisher zu Unrecht in der Mehrheitsgesellschaft nicht ausreichend Wertschätzung erfahren.

#### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse bezüglich der Theorieansätze und empirischen Befunde zur Intersektionalität.
- Sie haben sich mit verschiedenen Benachteiligungsformen auseinandergesetzt und können Differenzlinien entsprechend verorten.
- Sie haben sich vertieft mit dem Zusammenwirken einzelner Differenzlinien und dessen Folgen auseinandergesetzt, wie z. B. der Koppelung von Geschlecht und Migration oder Behinderung und Migration.
- Sie haben sich mit Prozessen von Identitätsentwicklung im Spannungsfeld pluraler Differenzlinien und sozialer Zugehörigkeitszuschreibungen auseinandergesetzt.
- Sie kennen Methoden, um Zuschreibungs- und Benachteiligungspraxen bewusst zu machen und mehrheitsgesellschaftliche Normalitäten zu dekonstruieren.

### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Intersektionalität in der Sozialen Arbeit im Spannungsfeld vielfältiger Differenzlinien	40	110

## LERNEINHEITEN UND INHALTE

### LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Entwicklung des Intersektionalitätsdiskurses
- Theorien zur Intersektionalität
- Rasse, Klasse, Geschlecht und weitere Differenzlinien
- Die Konstruktion natio-ethno-kultureller Differenzen in der sozialpädagogischen und sozialpolitischen Praxis
- Bildungsbenachteiligung aufgrund des sozialen Hintergrunds und des Migrationshintergrunds
- Genderspezifische Aspekte von Migration, Migration und Behinderung
- Religion als Zugehörigkeits- und Ausgrenzungskategorie (Islam – Islamfeindlichkeit, Judentum – Antisemitismus)
- Zugehörigkeitsverhältnisse / Identitätsentwicklung im Kontext von diversen Differenzlinien
- Diversitätsbewusste Soziale Arbeit
- Analyse von Situationen aus den Praxisfeldern im Hinblick auf die Wirkungen verschiedener Differenzlinien und Konzipierung von Lösungsansätzen unter Berücksichtigung der vielfältigen Faktoren und ihres situativen Zusammenwirkens

### BESONDERHEITEN

-

### VORAUSSETZUNGEN

-

### LITERATUR

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.

## Aktuelle Entwicklungen und Diskurse (SMSAM\_13.9)

### Recent Developments and Discourses

#### FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
SMSAM_13.9	-	1	Prof. Dr. Anne-Katrin Schührer	Deutsch

#### EINGESETZTE LEHRFORMEN

LEHRFORMEN	LEHRMETHODEN
Vorlesung, Übung	Praxis

#### EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Referat	120	Bestanden/ Nicht-Bestanden

#### WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	40	110	5

#### QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

##### HANDLUKOMPETENZ

- Die Studierenden können sich eigenständig Trends, neue Entwicklungen und Themen erschließen und diese in ihre eigene berufliche oder akademische Perspektive integrieren.

##### SELBSTKOMPETENZ

- Die Studierenden erwerben Haltungen wissenschaftlicher Neugier, Toleranz und Flexibilität gegenüber unterschiedlichen Denk- und Herangehensweisen.

##### SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

- Die Studierenden üben den „Blick über den Tellerrand“, indem sie Theorie- und Praxisinteressen entwickeln, die über die spezifische Ausrichtung ihres Studiengangs (Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft) hinausreichen.

##### WISSENSKOMPETENZ

- Die Studierenden vertiefen und verbreitern ihr Wissen mit Blick auf Rahmenkonzept und wissenschaftliche Grundlagen ihres Masterstudiengangs Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft.

- Sie erkennen, dass Theorie- und Praxisentwicklung nicht abzuschließen sind und wie sie sich im Diskurs der „scientific community“ weiterentwickeln.

#### LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Aktuelle Entwicklungen und Diskurse	40	110

-

#### BESONDERHEITEN

Das Modul ist nicht im Zertifikatsprogramm belegbar.

#### VORAUSSETZUNGEN

-

Es wird jeweils die aktuellste Auflage zu Grunde gelegt.